

Auszug aus der Modulbeschreibung

Modul: II.4 Modul Leadership III: Innovative Führungsperspektiven

Ziele

Leadership-Konzepte bewegen sich seit jeher im Spannungsfeld zwischen dem Wünschenswerten und dem Machbaren. "Innovation" meint hier allzu oft, dass dem "Wünschenswerten" in der Praxis allzu sehr gefolgt wird, ohne die Grenzen des "Machbaren" angemessen ausgelotet zu haben. Die Konsequenzen hieraus sind tagtäglich kaum mehr übersehbar: Das "innovative" Konzept von morgen löst dasjenige von heute ab, ohne dass das von gestern auch nur halbwegs vernünftig umgesetzt wurde. Dies sollte unbedingt vermieden werden.

Die Zielsetzung des vorliegenden Moduls besteht somit darin, die Studierenden zu befähigen, sich in diesem Spannungsfeld kompetent bewegen zu können. Dazu gehören einerseits Kompetenzen, die Grenzen der Veränderbarkeit von (Führungs-)verhalten nachvollziehen zu können - wozu ein profundes Wissen im Kontext Neurowissenschaften, Evolutionspsychologie und Schematheorie gehören.

Andererseits wird ein vertieftes Verständnis dafür benötigt und geweckt, dass effektives Leadership notwendigerweise auf einem ausgeprägten Selbstverständnis von Followership basiert. Schließlich wird dieses theoretische Wissen dazu verwendet, um die Entwicklung von Fach- und Methodenkompetenzen im Bereich "Leadership 4.0" und "Digitale Führung" auszubauen.

Im Mittelpunkt steht die Erarbeitung, Diskussion und Reflexion der folgenden Perspektiven eines effektiven Leadership-Exzellenz-Modells:

- Neurowissenschaftliche Grundlagen von Leistung, Emotion und Motivation
- Neurowissenschaftliche Methoden
- Neuronale Annäherungs- und Vermeidungssysteme und das Bedürfnis nach Konsistenz als Grundlagen eines Neuroleadership
- Evolutionspsychologische Perspektiven von Führung
- Followership und Führungseffektivität
- Subjektive Führungstheorien
- Schemata und (mangelnde) Veränderbarkeit des Führungshandelns
- Veränderungsperspektiven: Emotionale Stile und Achtsamkeit



Teil 1: Innovative theoretische Perspektiven

Diese Lehrveranstaltung dient dem Erwerb von theoretischen und methodischen Kenntnissen und Kompetenzen

- in Themengebieten und Befunden aus den Bereichen der sozialen Neurowissenschaften.
- in Themengebieten und Befunden aus den Bereichen der Evolutionsbiologie bzw. Evolutionspsychologie
- in Themengebieten und Befunden aus den Bereichen der subjektiven Theorien, Schema-Theorie, emotionaler Stile und Achtsamkeit
- der Befähigung, diese Kenntnisse in Zusammenhang mit den Aspekten "Followership, Motivation und Leistung" zu bringen und um auf dieser Basis Entscheidungs- und Handlungshinweise für den betrieblichen Alltag ableiten zu können.

Inhalte

- Konzeptionelle und methodische Grundlagen der sozialen Neurowissenschaften
- Neuroleadership: Der Ansatz von Rock und der Ansatz von Grawe
- Neuroleadership: Kritische Perspektiven
- Führen im Spannungsfeld zwischen sozio-ökonomischen Systemen des 21. Jahrhunderts und Gehirnen von vor 15.000 Jahren
- Effektive Führung als Beitrag zur Bedürfnisbefriedigung der Follower
- Subjektive Führungstheorie
- Schema-Theorie und Stabilität von Verhalten
- Von der Schwierigkeit der Verhaltensänderung
- Emotionale Stile und Achtsamkeit als Grundlage nachhaltiger Verhaltensänderungen

Teil 2: Innovative Praxisperspektiven: Leadership 4.0

Diese Lehrveranstaltung dient

- dem Erwerb von Fach- und Methodenkompetenzen in Themengebieten und Befunden aus den Bereichen der so genannten Agilen Führung bzw. von Leadership 4.0 und den Anforderungen an die Führung in den heute vorherrschenden und sich weiter in alle Organisationen ausbreitenden digitalen Arbeitswelten.
- der Befähigung, diese Kenntnisse in Zusammenhang mit den Aspekten " Motivation und Leistung" zu bringen und um auf dieser Basis Entscheidungs- und Handlungshinweise für den betrieblichen Alltag ableiten zu können.

Inhalte

- Agile Führung: Anforderungen und Kompetenzprofile
- Agile Führung: Entwicklungsmöglichkeiten und -notwendigkeiten
- Grenzen der Veränderbarkeit
- Prinzipien: Vertrauen, Selbstorganisation, Innovation, Offenheit, Bescheidenheit, Visionsfähigkeit
- Leadership 4.0: Alter Wein in neuen Schläuchen?